

W e i t z i g ,
Oberleutnant und Kp.-Führer,
Dienststelle der Feldpostnummer
L 53952 E Luftg.P.A. München II

E.O., 26. Oktober 1943.

Sehr geehrter Herr H e r r m a n n !

Zu meinem großen Bedauern muß ich Ihnen mitteilen, daß
Ihr Sohn Josef seit dem 18. Oktober 1943 vermißt wird.

Bei den harten Abwehrkämpfen auf der Höhe 206 ostwärts
Pignataro /Mittelitalien wurde der Zugführer Ihres Sohnes,
Leutnant Straube, durch Kopfschuß verwundet und blieb im schwer
verwundeten Zustand liegen. Ihr Sohn, sowie 6 Kameraden zogen aus,
Leutnant Straube aus seiner traurigen Lage zu befreien. Sie alle
aber kehrten nicht mehr zurück und es war auch keine Spur von
ihnen aufzufinden, sodaß die Annahme gerechtfertigt wird, daß Ihr
Sohn mit seinen Kameraden in englische Kriegsgefangenschaft ge-
raten ist.

Sehr geehrter Herr Herrmann und Frau Gemahlin, den
Schmerz, den Ihnen das ungewisse Schicksal Ihres Sohnes bereitet,
fühlen wir von ganzem Herzen mit. Wir alle aber hoffen mit Ihnen,
daß Ihr Sohn einst frisch und gesund wieder zu Ihnen zurückkehren
kann.

Nochmals diese Hoffnung bekräftigend verbleibe ich mit *llu.*

Deutschem Gruß

W. Weitzig